

Herr Bezirksbürgermeister

Reinhard Zöllner

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister: **19.10.2016**

## **Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
<b>Bezirksvertretung 6 – Chorweiler</b>	<b>27.10.16 TOP 7.2.3</b>

### **Umbau von Sportplätzen von Asche auf Kunstrasen**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

seit Jahren und noch bis 2017 plant und betreibt das Sportamt zusammen mit Sportvereinen die Ausstattung von Fußballplätzen mit Kunstrasen. Betroffen sind auch 4 Plätze im Stadtbezirk Chorweiler.

In der niederländischen Fernsehsendung „Zembla“ wurde nun enthüllt, dass dort bei solchen Umbauten oft mit SBR-Granulat (Styrol – Butadien - Rubber) verfüllt wird. Dieses Material enthält Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), die krebserregend sind. Diese Giftstoffe können beim Sport als Feinstaub eingeatmet werden, oder z.B. bei Verletzungen direkt in den Körper gelangen. Deshalb empfehlen Fachleute, ganz auf das Granulat zu verzichten.

Seit diesem Jahr gilt in der EU für PAK ein Grenzwert von 1 mg pro Kilogramm Granulat.

1. Erfolgt beim Umbau der Kölner Sportplätze eine Verfüllung mit SBR-Granulat oder mit einem anderen Material?
2. Wenn ja, wie hoch ist die Belastung mit PAK auf unseren Sportplätzen?
3. Erfolgen regelmäßige Kontrollen, zur Sicherung der Gesundheit der Sporttreibenden?
4. Ist eine Umrüstung auf nicht gesundheitsschädliche Materialien vorgesehen?

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus Roth